



Bedienungsanleitung

Hinter-dem-Ohr-Hörsysteme

Interton Ready

GN Making Life Sound Better



Made for
iPhone | iPad | iPod

Linkes Hörsystem		Rechtes Hörsystem	
Seriennummer		Seriennummer	
Modell		Modell	
Batteriegröße	<input type="checkbox"/> 13		

Offene/Standardanpassung:	<input type="checkbox"/> Small	<input type="checkbox"/> Tulpen-Dome	<input type="checkbox"/> Small	<input type="checkbox"/> Otoplastik
	<input type="checkbox"/> Medium		<input type="checkbox"/> Medium	
	<input type="checkbox"/> Large		<input type="checkbox"/> Large	
	Offener Dome		Power-Dome	

Programm	Signalton	Beschreibung
1		
2		
3		
4		

HINWEIS: Ihr Hörsystem unterstützt möglicherweise nicht alle vier Hörprogramme. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Hörakustiker.

Besondere Funktionen Ihres Hörsystems:

- Einschaltverzögerung auf Seite 13
- AutoPhone auf Seite 23
- Telefonspule auf Seite 25
- Direkter Audioeingang auf Seite 27
- Batteriefachverriegelung auf Seite 36
- Tinnitus Sound Generator auf Seite 30

Die Informationen in dieser Bedienungsanleitung beziehen sich auf folgende Gerätetypen:

BE70, FCC ID: X26BE70, IC: 6941C-BE70; **LO85**, FCC ID: X26LO85, IC: 6941C-LO85. Auf Seite 7 finden Sie eine Liste der Modelle, die sich auf alle Typen beziehen.

Zu dem Gerät gehört ein RF-Transmitter, der im Frequenzbereich von 2,4-2,48 GHz arbeitet. Nominelle Funkausgangsübertragungsleistung ist 0 dBm.

1 Einleitung

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf Ihrer neuen Hörsysteme. Intertons innovative Klangtechnologie und das zukunftsorientierte Design, kombiniert mit individueller Geräteprogrammierung durch Ihren Hörakustiker, machen das Hören für Sie wieder zum Genuss.

Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, damit Sie Ihre Hörsysteme optimal nutzen können. Mit der richtigen Pflege, Wartung und Nutzung werden Ihre Hörsysteme Sie viele Jahre bei verbesserter Kommunikation unterstützen.

Bitte wenden Sie sich an Ihren Hörakustiker, falls Sie Fragen haben.

2 Verwendungszweck

Hörsysteme werden entwickelt, um das Hörvermögen zu verbessern. Das grundlegende Funktionsprinzip eines Hörsystems ist die Schallaufnahme, die Verstärkung und die Wiedergabe des Signals an das Trommelfell hörgeschädigter Personen.

3 Eingewöhnungszeit

Der Kauf eines Hörsystems ist ein wichtiger, jedoch nur ein Schritt auf dem Weg in Richtung komfortableres Hören. Es dauert eine Weile, bis Sie sich an die Verstärkung durch das Hörsystem gewöhnt haben. Nehmen Sie sich diese Zeit.

Die Vorteile Ihres Interton-Hörsystems können Sie am besten nutzen, wenn Sie folgende Empfehlungen befolgen:

- Tragen Sie das Hörsystem regelmäßig, um sich daran zu gewöhnen.
- Sie brauchen Zeit, um sich an das Hörsystem zu gewöhnen. Es kann hilfreich sein, wenn Sie Ihr Hörsystem nur für kurze Zeit tragen - bereits 15 Minuten reichen aus - und es dann immer länger tragen. In gewisser Weise ist die Umstellung nicht anders als bei Kontaktlinsen. Sprechen Sie mit Ihrem Hörakustiker, der einen auf Ihre Wünsche zugeschnittenen Plan ausarbeiten kann.
- Je besser Sie sich an das Hörsystem gewöhnt haben, desto länger können Sie es tragen. Tragen Sie Ihr Hörsystem nun auch zunehmend in unterschiedlichen Umgebungen.

Es kann einige Monate dauern, bis Ihr Gehör sich wieder an all die „neuen“ Geräusche in Ihrer Umgebung gewöhnt hat. Durch regelmäßiges Tragen des Hörsystems geben Sie ihm die nötige Zeit und Möglichkeit, die verstärkten Klänge wieder richtig zu interpretieren und somit die Vorteile Ihres Interton-Hörsystems voll auszuschöpfen.

4 Erklärung

Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen von Teil 15 der FCC-Bestimmungen und ISED-Bestimmungen.

Zum Betrieb des Gerätes müssen die beiden folgenden Bedingungen erfüllt sein:

1. Dieses Gerät darf keine Störungen verursachen.
2. Das Gerät muss jede empfangene Störung tolerieren, einschließlich solcher, die den Betrieb in unerwünschter Weise beeinträchtigen können.



HINWEIS: Dieses Gerät wurde getestet und entspricht den Grenzwerten für digitale Geräte der Klasse B gemäß Teil 15 der FCC-Bestimmungen und der ISED-Bestimmungen. Diese Grenzwerte sollen einen angemessenen Schutz vor Störungen beim Heimgebrauch gewährleisten. Das Gerät erzeugt und verwendet Hochfrequenzstrahlung und strahlt möglicherweise Hochfrequenzstrahlung aus. Wenn das Gerät nicht genau nach den Anweisungen installiert und betrieben wird, kann es zu Funkstörungen kommen. Es kann jedoch nicht garantiert werden, dass bei einer bestimmten Installation keine Störung auftritt. Falls dieses Gerät Störungen beim Rundfunk- oder Fernsehempfang verursacht, was durch Ein- und Ausschalten des Gerätes feststellbar ist, sollte der Benutzer versuchen, die Störungen durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen zu beheben:

- Neuausrichtung oder Versetzung der Empfangsantenne
- Vergrößerung des Abstands zwischen Gerät und Radio bzw. Fernseher
- Anschluss des Geräts an eine Steckdose, die nicht zum gleichen Stromkreis gehört, an den das Empfangsgerät angeschlossen ist
- Wenden Sie sich an den Fachhändler oder an einen erfahrenen Rundfunk-/Fernsehtechniker. Änderungen oder Umbauten können den Entzug der Betriebserlaubnis für dieses Gerät zur Folge haben.

Die Produkte erfüllen die folgenden gesetzlichen Vorschriften:

- Das Gerät entspricht den grundlegenden Anforderungen gemäß Anhang 1 der Richtlinie 93/42/EWG der Medizinprodukte-Richtlinie (MDD).
- Hiermit erklärt Interton A/S, dass die Funkgerätypen BE70 und LO85 den Anforderungen der Richtlinie 2014/53/EU entsprechen. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist hier zu finden: www.declarations.interton.com/legal

- In den USA: FCC CFR 47 Part 15, Subpart C.
- Für andere internationale Bestimmungen außerhalb der EU und der USA beachten Sie bitte die jeweiligen Länderbestimmungen.
- In Kanada: Diese Hörsysteme sind gemäß ISED-Bestimmungen zertifiziert.
- Einhaltung des japanischen Rundfunk- und japanischen Fernmeldegesetzes. Dieses Gerät ist gemäß japanischem Rundfunkgesetz (電波法) und japanischem Fernmeldegesetz (電気通信事業法) zertifiziert. Bei Modifizierung wird die zugewiesene Kennnummer ungültig.

Hinter-dem-Ohr-Hörsysteme (HdO) des Typs **BE70** mit FCC ID X26BE70, IC-Nummer 6941C-BE70 und Batteriegröße **13** sind in folgenden Varianten erhältlich:

RD670-DW RD470-DW RD370-DW RD270-DW

Hinter-dem-Ohr-Hörsysteme (HdO) des Typs **LO85** mit FCC ID X26LO85, IC-Nummer 6941C-LO85 und Batteriegröße **13** sind in folgenden Varianten erhältlich:

RD680-DW RD480-DW RD380-DW RD280-DW

Die ID-Nummer für die Modelle BE70 und LO85 kann an der Stelle „10“ wie auf den Abbildungen auf den folgenden Seiten gezeigt, gefunden werden.

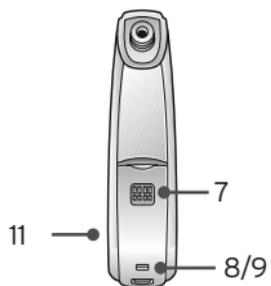
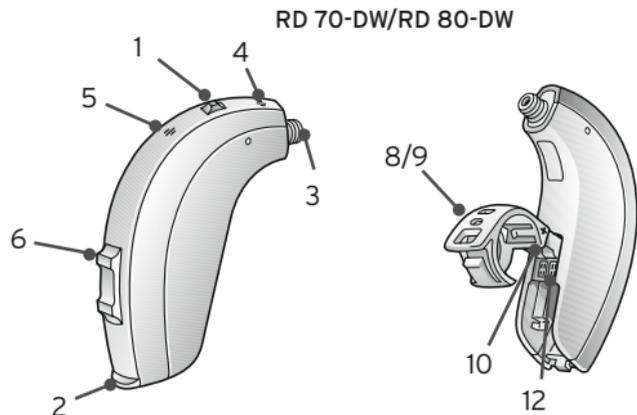
5 Inhalt

1	Einleitung	4	8	Telefonieren	21	9.4	Wissenschaftliches Konzept hinter dem Gerät.....	32	15.2	Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen.....	45
2	Verwendungszweck	4	8.1	Verwendung von Interton-Ready-Hörsystemen mit iPhone, iPad und iPod touch (optional).....	21	9.5	Technische Daten.....	32	16	AutoPhone-Warnhinweise	46
3	Eingewöhnungszeit	4	8.2	Verwendung von Interton-Ready-Hörsystemen mit Smartphone-Apps.....	22	9.5.1	Audiosignaltechnologie.....	32	16.1	AutoPhone-Vorsichtsmaßnahmen.....	46
4	Erklärung	5	8.3	Mobiltelefone.....	22	9.5.2	Verfügbare Klänge.....	33	17	Wichtige Info für FM	47
5	Inhalt	8	8.4	AutoPhone.....	23	9.6	Verwendung eines TSG-Hörsystems auf ärztliche Verordnung.....	34	18	Warnhinweise zu Tinnitus Sound Generator (TSG)	48
6	Beschreibungen	10	8.4.1	Anbringen der AutoPhone-Magneten.....	23	9.7	Wichtiger Hinweis für zukünftige Nutzer des Rauschgenerators.....	34	18.1	Vorsichtsmaßnahmen TSG.....	48
6.1	Ihr Hörsystem - Interton Ready 70 und 80.....	10	8.4.2	Verwendung von AutoPhone.....	24	10	Batteriefachverriegelung für Interton Ready (optional)	36	18.2	TSG-Warnhinweis für den Hörakustiker.....	48
6.2	Erkennen des linken und rechten Hörsystems.....	12	8.5	Telefonspule (optional).....	25	11	Anbringen des Domes	38	19	Batteriewarnhinweise	50
7	Erste Schritte	13	8.5.1	Ringschleifenanlagen.....	25	11.1	Interton-Domes.....	38	20	Erwartungen an das Hörsystem.....	50
7.1	Ein- und Ausschalten.....	13	8.5.2	HAC-Telefon.....	26	11.2	Interton-Tulpen-Domes.....	38	21	Warnhinweis für Hörakustiker (nur USA).....	51
7.1.1	Einschaltverzögerung.....	13	8.6	Direkter Audioeingang (optional).....	27	12	Wireless-Zubehör	39	22	Wichtiger Hinweis für potenzielle Hörsystemnutzer (nur USA).....	52
7.2	Einsetzen und Austauschen der Batterie.....	13	8.6.1	DAI verbinden.....	28	13	Reinigung und Pflege	40	23	Schwerhörige Kinder (nur USA).....	53
7.3	Batteriewarnsignal.....	15	8.6.2	DAI trennen.....	28	13.1	Tägliche Pflege.....	41	24	Technische Daten	54
7.3.1	Batteriewarnsignal (bei Hörsystemen mit verwendetem Wireless-Zubehör).....	15	8.7	Flugmodus (optional).....	29	13.2	Reinigung von Otoplastiken.....	41	24.1	HdO.....	54
7.4	Hörsystem einsetzen/herausnehmen.....	16	9	Tinnitus-Sound-Generator-Modul (TSG)	30	13.3	Reinigung von Minischläuchen und Domes..	42	24.2	Power-HdO.....	55
7.4.1	Otoplastik einsetzen.....	16	9.1	Verwendungszweck des TSG-Moduls.....	30	13.3	Reinigung des Metallwinkels.....	42	24.3	High-Power-HdO.....	56
7.4.2	Otoplastik herausnehmen.....	17	9.2	Nutzeranweisungen für das TSG-Modul.....	30	14	Allgemeine Warnhinweise	43	25	Problembeseitigung	58
7.4.3	Minischlauch mit Dome einsetzen.....	18	9.2.1	Beschreibung des Hörsystems.....	30	15	Verwendung von Interton-Hörsystemen mit Interton-Apps für Smartphones	45	26	Garantie und Reparaturen.....	62
7.4.4	Minischlauch mit Dome herausnehmen.....	18	9.2.2	Erläuterung der Funktionsweise.....	30	15.1	Verwendungszweck von Interton-Apps für Smartphones:.....	45	27	Temperaturprüfung, Transport und Aufbewahrung.....	63
7.5	Bedienung des Hörsystems.....	19	9.2.3	TSG-Lautstärkeeinstellung.....	31				28	Vorschriften	63
7.5.1	Lautstärkereglern (optional).....	19	9.3	Verwendung von TSG mit Smartphone-Apps.....	32						
7.5.2	Programmwahl Taste.....	20									

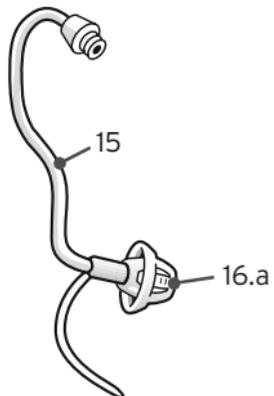
6 Beschreibungen

6.1 Ihr Hörsystem - RD 70/RD 80

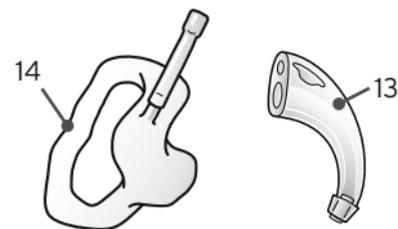
1. Programmwahltaste
2. Batteriefach und Ein-/Ausshalter
3. Schallaustrittsöffnung
4. Vordere Mikrofonöffnung
5. Hintere Mikrofonöffnung
6. Lautstärkeeinstellung
7. Direkter Audioeingang
8. Markierung links/rechts (links = blau, rechts = rot)
9. Batteriefachverriegelung (optional)
10. Modell (im Batteriefach)
11. Hersteller
12. Seriennummer (im Batteriefach)
13. Hörwinkel
14. Otoplastik und Schallschlauch
15. Minischlauch
16. Domes/Otoplastik
 - a. Offener Dome
 - b. Tulpen-Dome
 - c. Individuelle Otoplastik



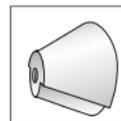
Offene Anpassung (Minischlauch und Dome)



Standardanpassung (Otoplastik und Schlauch)



16.b

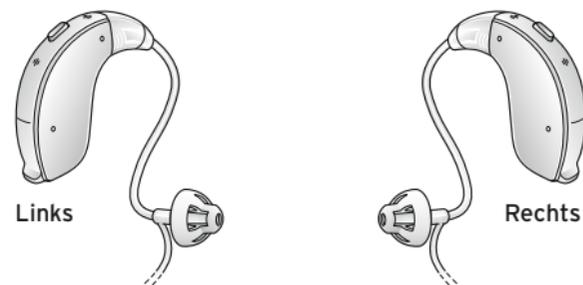


16.c



6.2 Erkennen des linken und rechten Hörsystems

Falls Sie zwei Hörsysteme haben, können diese unterschiedlich eingestellt sein. Eines für das linke, das andere für das rechte Ohr. Vertauschen Sie die Hörsysteme nicht. Bitte achten Sie darauf bei der Reinigung, Lagerung und beim Einsetzen der Hörsysteme.



Sie können Ihren Hörakustiker bitten, Ihre Hörsysteme farblich zu markieren: blau ist links und rot ist rechts.

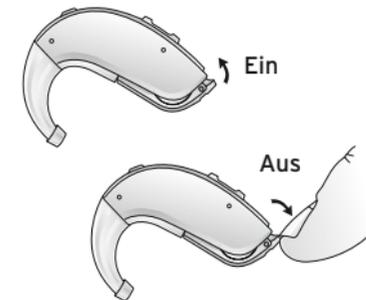
7 Erste Schritte

Die Hörsysteme können eingeschaltet werden, sobald sie im Ohr sitzen.

Das Hörsystem startet immer in Programm 1 mit der voreingestellten Lautstärke.

7.1 Ein- und Ausschalten

1. Schließen Sie das Batteriefach der Hörsysteme, um das Hörsystem in Programm 1 zu starten.
2. Öffnen Sie das Batteriefach, um Ihr Hörsystem abzuschalten. Am leichtesten gelingt dies, indem Sie das Batteriefach mit Ihrem Fingernagel öffnen.



7.1.1 Einschaltverzögerung

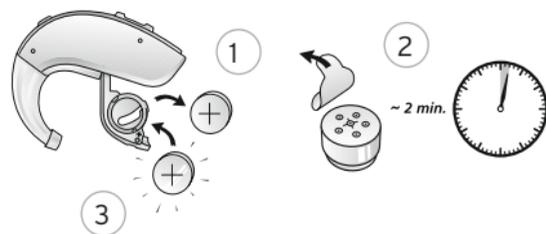
Durch die Einschaltverzögerung werden die Hörsysteme nach dem Schließen des Batteriefachs mit einer Verzögerung eingeschaltet. Sie hören einen Piepton (♪♪♪ etc.) für jede Sekunde Verzögerung (5 oder 10 Sekunden).

Wenn Sie Ihre Hörsysteme lieber schon vor dem Einsetzen einschalten möchten, kann Ihr Hörakustiker die sogenannte Einschaltverzögerung aktivieren.

7.2 Einsetzen und Austauschen der Batterie

1. Öffnen Sie das Batteriefach vollständig mit dem Fingernagel. Nehmen Sie die gebrauchte Batterie heraus.

2. Bereiten Sie die neue Batterie vor (siehe Seite 2 für Informationen über den richtigen Typ und die richtige Größe der Batterie für Ihr Hörsystem). Entfernen Sie die Schutzfolie, um die Batterie zu aktivieren.
3. Warten Sie zwei Minuten, bevor Sie die Batterie in das Hörsystem einsetzen.
4. Setzen Sie die neue Batterie ein. Bitte achten Sie auf die richtige Polung. Setzen Sie die Batterie immer in das Batteriefach ein, nicht direkt in das Hörsystem.
5. Schließen Sie vorsichtig das Batteriefach.



- i** 1. Verwenden Sie ausschließlich neue Zink-Luft-Batterien, die laut Verfallsdatum noch mindestens ein Jahr haltbar sind.
2. Schalten Sie Ihre Hörsysteme immer aus, wenn Sie sie nicht verwenden, um unnötigen Batterieverbrauch zu vermeiden.
 3. Schalten Sie das Hörsystem über Nacht aus und öffnen Sie das Batteriefach vollständig, damit Feuchtigkeit entweichen kann, um so die Lebensdauer des Hörsystems zu verlängern.
 4. Falls das Hörsystem wiederholt die Verbindung zu Interton-Wireless-Zubehör verliert, wenden Sie sich an Ihren Hörakustiker, um eine Liste von Batterien mit niedriger Impedanz zu erhalten.

! WARNUNG: Batterien enthalten gefährliche Substanzen. Im Interesse unserer Umwelt und zu Ihrer eigenen Sicherheit müssen sie daher ordnungsgemäß entsorgt werden. Lagern Sie Batterien außerhalb der Reichweite von Haustieren, Kindern und geistig beeinträchtigten Personen.

7.3 Batteriewarnsignal

Wenn die Batterie fast leer ist, wird die Lautstärke reduziert und alle 15 Minuten eine Melodie abgepielt, bis die Batterien leer sind und die Hörsysteme sich ausschalten.

i HINWEIS: Wir empfehlen, immer neue Batterien bereit zu halten.

7.3.1 Batteriewarnsignal (bei Hörsystemen mit verwendetem Wireless-Zubehör)

Die Batterien entleeren sich schneller, wenn Sie Wireless-Funktionen wie das Streaming von Ihrem Smartphone oder TV-Gerät über den Audio-Beamer 2 nutzen.

Bei sinkender Batterieleistung funktionieren die Wireless-Funktionen nicht mehr. Eine kurze Melodie alle fünf Minuten zeigt an, dass die Batterie fast leer ist.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, wie sich die Funktionen mit dem Batteriestand ändern.

Batteriestand	Signal	Hörsystem	Fernbedienung	Streaming
Voll geladen		✓	✓	✓
Niedrig		✓	✓	x
Leer (Batterie wechseln)		✓	x	x

7.4 Hörsystem einsetzen/herausnehmen

Schalten Sie Ihre Hörsysteme vor dem Einsetzen oder Herausnehmen immer aus.

7.4.1 Otoplastik einsetzen

1. Halten Sie die Otoplastik zwischen Zeigefinger und Daumen und positionieren Sie die Schallaustrittsöffnung in Ihrem Gehörgang.
2. Setzen Sie die Otoplastik mit einer leicht drehenden Bewegung vorsichtig in Ihr Ohr ein.
3. Bewegen Sie den oberen Teil der Otoplastik leicht hin und her, damit er richtig hinter der Hautfalte über dem Gehörgang sitzt.
4. Bewegen Sie die Otoplastik vorsichtig nach oben und unten und drücken Sie vorsichtig, bis sie korrekt im Ohr sitzt. Ein Öffnen und Schließen des Kiefers kann das Einsetzen erleichtern.
5. Positionieren Sie das Hörsystem hinter Ihrem Ohr.

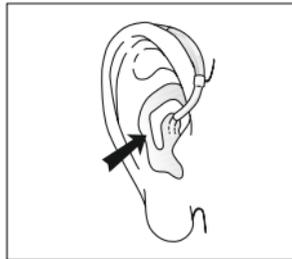
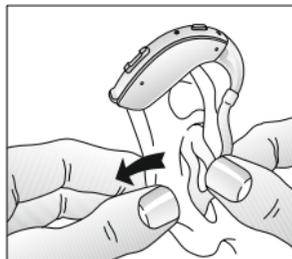
Probieren Sie einfach aus, mit welcher Methode Sie am besten zurechtkommen. Ist das Hörsystem richtig eingesetzt, sollte es angenehm und fest im Ohr sitzen.



HINWEIS: Es kann hilfreich sein, beim Einsetzen des Hörsystems mit der freien Hand etwas am Ohr zu ziehen.



VORSICHT: Versuchen Sie niemals, die Form Ihres Hörsystems, des Domes oder des Schlauchsystems selbst zu verändern.

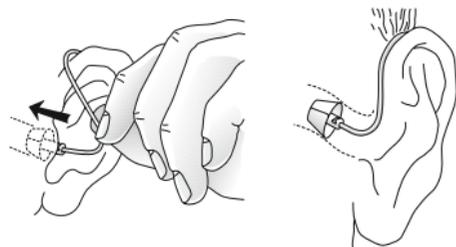


7.4.2 Otoplastik herausnehmen

1. Heben Sie das Hörsystem hinter dem Ohr an. Lassen Sie es kurz hinter Ihrem Ohr hängen.
2. Ziehen Sie vorsichtig am Zugfaden (nicht am Hörsystem oder Schlauch) und entfernen Sie die Otoplastik vorsichtig.
3. Drehen Sie die Otoplastik vorsichtig heraus.

7.4.3 Minischlauch mit Dome einsetzen

1. Hängen Sie das Hörsystem über die Oberseite des Ohrs.
2. Greifen Sie den Minischlauch am Knick und drücken den Dome in den Gehörgang. Der Dome sollte so weit in den Gehörgang eingesetzt werden, dass der Hörschlauch bündig am Kopf anliegt.



 **HINWEIS:** Um Rückkopplungen zu verhindern, müssen Schlauch und Dome richtig im Ohr sitzen. Weitere mögliche Gründe finden Sie im Kapitel Problembeseitigung.

 **VORSICHT:** Versuchen Sie niemals, die Form Ihres Hörsystems, des Domes oder des Schlauchsystems selbst zu verändern.

7.4.4 Minischlauch mit Dome herausnehmen

1. Greifen Sie den Minischlauch mit Daumen und Zeigefinger und drücken Sie ihn nach außen.
2. Bei individuellen Otoplastiken mit Minischläuchen greifen Sie den Zugfaden und ziehen die Otoplastik aus dem Ohr.

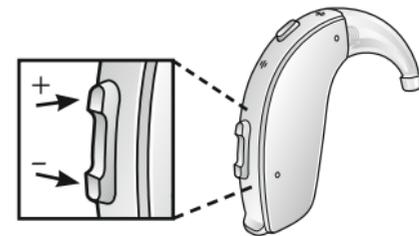
7.5 Bedienung des Hörsystems

7.5.1 Lautstärkeregler

Ihr Hörsystem verfügt über eine automatische Lautstärkeregelung, die während der Anpass-Sitzung individuell eingestellt wird.

Dank dieser Lautstärkeregelung können Sie die Lautstärke Ihrer Hörsysteme nach Ihren Wünschen einstellen.

1. Stellen Sie das Hörsystem lauter, indem Sie auf den oberen Teil der Lautstärkewippe drücken.
2. Und leiser, indem Sie auf den unteren Teil der Wippe drücken.



Beim Ändern der Lautstärke hören Sie einen Piepton. Wenn Sie die obere oder untere Grenze erreicht haben, hören Sie einen tiefen Piepton.

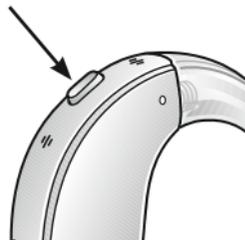
 **HINWEIS:** Falls Sie zwei Hörsysteme mit aktivierter Programmwahltastensynchronisation haben, werden die Programmwechsel in einem Hörsystem automatisch für das zweite Hörsystem übernommen. Wenn Sie ein Programm in einem Hörsystem wechseln, ertönen ein oder zwei Signaltöne. Im zweiten Hörsystem wird die gleiche Anzahl an Signaltönen abgespielt.

 **HINWEIS:** Ihr Hörakustiker kann die Lautstärkeregelung deaktivieren oder durch eine Abdeckung ohne Funktion ersetzen.

7.5.2 Programmwahltaste

Ihr Hörsystem ist mit einer Programmwahltaste ausgestattet, mit der Sie aus vier verschiedenen Hörprogrammen wählen können. In der Liste auf Seite 2 sehen Sie, welche Programme aktiviert wurden.

1. Drücken Sie zum Programmwechsel die Programmwahltaste.
2. Sie hören einen oder mehrere Signaltöne, die anzeigen, welches Programm gerade aktiviert wurde (1 Ton = Programm 1, 2 Töne = Programm 2 etc.).
3. Durch Ausschalten und erneutes Einschalten Ihrer Hörsystems wird immer wieder das Standardprogramm (Programm 1 und voreingestellte Lautstärke) aktiviert.



HINWEIS: Falls Sie zwei Hörsysteme mit aktivierter Programmwahltastensynchronisation haben, werden die Programmwechsel in einem Hörsystem automatisch für das zweite Hörsystem übernommen. Wenn Sie ein Programm in einem Hörsystem wechseln, ertönen ein oder zwei Signaltöne. Im zweiten Hörsystem wird die gleiche Anzahl an Signaltönen abgespielt.

8 Telefonieren

Mit Ihrem Hörsystem können Sie wie gewohnt telefonieren. Es erfordert jedoch etwas Übung, die optimale Position zu finden. Folgende Empfehlungen können sich dabei als hilfreich erweisen:

1. Halten Sie das Telefon ans Ohr.
2. Halten Sie den Telefonhörer weiter oben ans Ohr (und damit näher an das Mikrofon).
3. Tritt ein Pfeifton auf, kann es eine kurze Zeit dauern, bevor das Hörsystem reagiert und die Rückkopplung unterdrückt.
4. Sie können die Rückkopplung auch reduzieren, wenn Sie den Abstand zum Ohr vergrößern.



HINWEIS: Je nach Ihren persönlichen Bedürfnissen kann Ihr Hörakustiker ein spezielles Telefonprogramm für Sie aktivieren.

8.1 Verwendung von Interton-Hörsystemen mit iPhone, iPad und iPod touch (optional)

Interton-Ready-Hörsysteme sind Made for Apple* und ermöglichen direkte Verbindung und Steuerung mit iPhone, iPad oder iPod touch.

HINWEIS: Zur Unterstützung beim Verbindungsaufbau und bei der Benutzung dieser Produkte mit Ihrem Interton-Ready-Hörsystem wenden Sie sich bitte an Ihren Hörakustiker oder besuchen Sie unsere Support-Website: www.interton.com/get-going-bte.

* Diese Funktion ist nur in Interton Ready 6 und 4 verfügbar.

8.2 Verwendung von Interton-Hörsystemen mit Smartphone-Apps

Verwendungszweck von Smartphone-Apps:

Die App darf nur zusammen mit Interton-Hörsystemen verwendet werden, für die sie bestimmt ist. Interton übernimmt keinerlei Haftung, wenn die App mit anderen Geräten verwendet wird.

Verwendung mit Smartphone-Apps:

- Deaktivieren Sie nicht die App-Benachrichtigungen.
- Installieren Sie Updates, damit die App ordnungsgemäß funktioniert.
- Verwenden Sie die App nur mit Hörsystemen von Interton. Interton übernimmt keinerlei Haftung, wenn die App mit anderen Hörsystemen verwendet wird.
- Eine Druckversion der Bedienungsanleitung für Smartphone-Apps erhalten Sie auf unserer Website www.interton.com/get-going-bte oder beim Kundensupport.

8.3 Mobiltelefone

Ihr Hörsystem wurde unter Berücksichtigung der internationalen Standards für elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) entwickelt. Jedoch sind nicht alle Mobiltelefone mit Hörsystemen kompatibel. Bei der Benutzung von Mobiltelefonen kann es aufgrund des abgestrahlten Wireless-Signals zu unterschiedlichen Störungen kommen.

HINWEIS: Wenn Sie mit der Klangqualität beim Telefonieren mit dem Mobiltelefon nicht zufrieden sind, kann Ihnen Ihr Hörakustiker geeignetes Wireless-Zubehör empfehlen, um Ihr Hörvermögen gezielt zu unterstützen.

8.4 AutoPhone

Wenn Sie am Telefonhörer einen Magneten anbringen, wechseln Ihre Hörsysteme automatisch in das Telefonprogramm, wenn Sie den Hörer nah ans Ohr halten. Wird das Telefon vom Ohr genommen, schaltet das Hörsystem automatisch wieder in das vorherige Hörprogramm.

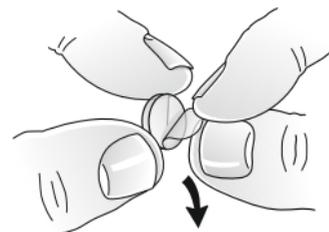
HINWEIS: Bitten Sie Ihren Hörakustiker, AutoPhone als Programm zu aktivieren.

8.4.1 Anbringen der AutoPhone-Magneten

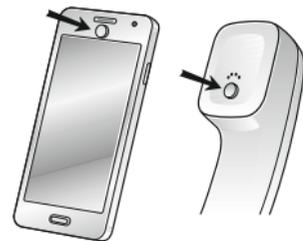
So befestigen Sie den AutoPhone-Magneten:



Reinigen Sie gründlich den Telefonhörer.



Entfernen Sie die Folie vom Magneten.



Bringen Sie den Magneten an.

 **WARNUNG:** WURDE EIN MAGNET VERSCHLUCKT, KONSULTIEREN SIE BITTE EINEN ARZT.

 **HINWEIS:** Bitten Sie Ihren Hörakustiker, AutoPhone als Programm zu aktivieren.
HINWEIS: Achten Sie darauf, dass der Magnet nicht die Lautsprecheröffnung verdeckt.
HINWEIS: Sofern nötig, können Sie die Position des Magneten verändern, um den Komfort beim Telefonieren zu verbessern.
HINWEIS: Falls die Hörsysteme nicht jedes Mal in das Telefonprogramm umschalten, können Sie den AutoPhone-Magneten an einer anderen Stelle platzieren oder weitere AutoPhone-Magneten hinzufügen.
HINWEIS: Verwenden Sie ein empfohlenes Reinigungsmittel.

8.4.2 Verwendung von AutoPhone

1. Halten Sie das Telefon ans Ohr.
2. Wenn Sie eine kurze Melodie hören, ist das Telefonprogramm aktiv.

 **HINWEIS:** Vielleicht müssen Sie anfangs den Telefonhörer leicht bewegen, um die beste Position für eine verlässliche Aktivierung der AutoPhone-Funktion und gutes Hören zu finden.

 **HINWEIS:** Falls in Ihren Hörsystemen die Funktion Comfort Phone aktiviert ist, wird für das Hörsystem auf der Seite ohne Telefon automatisch die Lautstärke verringert.

8.5 Telefonspule (optional)

Ihr Hörsystem kann mit einer Telefonspule ausgestattet sein. Das Telefonspulenprogramm kann das Sprachverständnis mit HAC-Telefonen und in Theatern, Kinos, Gotteshäusern etc., in denen Ringschleifenanlagen installiert sind, verbessern.

Die Telefonspule funktioniert nicht ohne eine Ringschleife (Induktionsschleife) oder ein HAC-Telefon. Wenn das Telefonspulenprogramm aktiv ist, empfangen Ihre Hörsysteme Signale von der Ringschleife oder dem HAC-Telefon.

 **HINWEIS:** Falls Ihnen das Hören mit Ringschleife schwer fällt, bitten Sie Ihren Hörakustiker, das Programm anzupassen.

HINWEIS: Wenn eine Induktionsschleifenanlage vorhanden ist und Sie nichts hören, obwohl Sie ein Telefonspulenprogramm aktiviert haben, ist die Anlage möglicherweise nicht eingeschaltet oder funktioniert nicht richtig.

HINWEIS: Ihr Hörgeräteakustiker gibt Ihnen gern nähere Informationen zu einer Ringschleifenanlage für Zuhause. Bitten Sie Ihren Hörakustiker um nähere Informationen.

8.5.1 Ringschleifenanlagen

Befolgen Sie zur Verwendung von Ringschleifenanlagen folgende Schritte:

1. Schalten Sie in das Telefonspulenprogramm.
2. Finden Sie einen geeigneten Ort. Der Empfang ist nicht überall gleich gut, die Empfangsqualität hängt von der Induktionsschleife ab. Achten Sie auf Schilder oder suchen Sie sich einen anderen Platz.
3. Passen Sie bei Bedarf die Lautstärke an.
4. Schalten Sie beim Verlassen des Raums in das Mikrofonprogramm.

8.5.2 HAC-Telefon

Die Telefonspule nimmt das Magnetfeldsignal des Telefons auf und wandelt es in ein Tonsignal um.

Befolgen Sie zur Verwendung des HAC-Telefons folgende Schritte:

1. Schalten Sie in das Telefonspulenprogramm.
2. Nehmen Sie den Hörer und tätigen Sie einen Anruf oder nehmen einen Anruf entgegen.
3. Halten Sie das Telefon nahe des Hörsystems hinter Ihr Ohr und neigen Sie es leicht nach außen.
4. Achten Sie auf den Wählton und bewegen Sie den Hörer an die Stelle mit dem besten Empfang.
5. Passen Sie bei Bedarf die Lautstärke an.
6. Schalten Sie beim Auflegen in das Mikrofonprogramm.

 **HINWEIS:** Falls das Telefonspulensignal schwach ist, verwenden Sie ein Mikrofonprogramm. Um Pfeifen zu vermeiden, bewegen Sie den Hörer etwas vom Ohr weg.

8.6 Direkter Audioeingang (optional)

Ihr Hörsystem ist mit einem Direkten Audioeingang ausgestattet. Der direkte Audioeingang ermöglicht den Anschluss von Audioquellen, eines Radios, Fernsehers oder sogar Schulausrüstung, an Ihr Hörsystem. Dadurch erhöht sich oft die Klangqualität.



Direkter Audioeingang

Die Audioquelle überträgt Signale über ein Kabel und ein Gerät zum Anklicken an Ihr Hörsystem.

Das Hörsystem erkennt die DAI-Quelle automatisch. Der DAI unterstützt auch Wireless-Systeme.

Ihr Hörakustiker kann Ihre Hörsysteme so einstellen, dass die Mischung zwischen dem digitalen Audioeingang und den Mikrofonen in Ihren Hörsystemen ausgewogen ist. Sie können zum Beispiel die Umgebungsgeräusche reduzieren und die Klänge vom Empfänger verstärken.

Dieses Zubehör wird mit der Unterseite der Hörsysteme verbunden. Nach dem Einrasten schließen die Hörsysteme automatisch die Mikrofone und schalten auf DAI um.

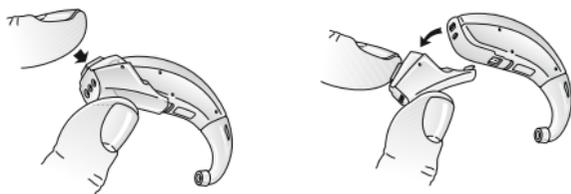
8.6.1 DAI verbinden

1. Führen Sie die Kontaktfläche des DAI-Klickadapters an die Kontakte an der Rückseite des Hörsystems oberhalb des Batteriefachs und unterhalb der Modellnummer.
2. Sind die Kontakte aufeinander positioniert, führen Sie den DAI-Klickadapter in Richtung Batteriefach.
3. Drücken Sie den DAI-Klickadapter vorsichtig auf das Hörsystem, bis er einrastet.



8.6.2 DAI trennen

1. Halten Sie die Taste an der Vorderseite des DAI-Klickadapters gedrückt.
2. Trennen Sie den DAI-Klickadapter vom Hörsystem.



8.7 Flugmodus (optional)



WARNUNG: An Orten, an denen die Nutzung von Funkgeräten verboten ist (z. B. in einem Flugzeug), muss die Wireless-Funktion des Hörsystems ausgeschaltet werden.

Sie können Ihre Interton-Ready-Hörsysteme über Ihr Smartphone oder die Interton-Fernbedienung steuern. In manchen Bereichen ist es jedoch erforderlich, die Wireless-Kommunikation auszuschalten.

Wireless-Modus ausschalten:

1. Öffnen und schließen Sie das Batteriefach drei Mal innerhalb von 10 Sekunden.
2. Doppelte akustische Signale für zehn Sekunden (♪♪♪♪ etc.) zeigen an, dass sich Ihre Hörsysteme im Flugmodus befinden.

Wireless-Modus aktivieren:

1. Batteriefach öffnen und schließen.
2. Ihre Hörsysteme schalten nach 10 Sekunden in den Wireless-Modus.



HINWEIS: Beide Hörsysteme müssen in den Flugmodus geschaltet werden - auch bei aktivierter Synchronisation.

HINWEIS: Nach der Reaktivierung der Wireless-Funktion müssen Sie weitere 15 Sekunden warten, bevor Sie das Batteriefach erneut öffnen und schließen. Falls das Batteriefach innerhalb dieser 15 Sekunden geöffnet und geschlossen wird, wird der Flugmodus reaktiviert.

9 Tinnitus-Sound-Generator-Modul (TSG)

9.1 Verwendungszweck des TSG-Moduls

Ihr Interton-Hörsystem ist mit einer Tinnitus-Sound-Generator-Funktion ausgestattet, einer Funktion zum Erzeugen von Geräuschen für den Einsatz in Tinnitusmanagementprogrammen, um Tinnitus-Patienten Linderung zu verschaffen.

Der Tinnitus Sound Generator kann Geräusche erzeugen, die an spezifische therapeutische Anforderungen und Ihre persönlichen, von einem Arzt, Audiologen oder Hörakustiker festgestellten Präferenzen angepasst sind. Je nach ausgewähltem Hörprogramm und der Umgebung, in der Sie sich aufhalten, hören Sie manchmal das einem durchgehenden oder schwankenden Brummen ähnliche Therapiegeräusch.

9.2 Nutzeranweisungen für das TSG-Modul

9.2.1 Beschreibung des Hörsystems

Das TSG-Modul ist eine Softwarefunktion zum Erzeugen von Geräuschen für den Einsatz in Tinnitusmanagementprogrammen, um Tinnitus-Patienten Linderung zu verschaffen.

9.2.2 Erläuterung der Funktionsweise

Das TSG-Modul ist ein frequenz- und amplitudenförmiger Generator von weißem Rauschen. Der Störpegel und die Frequenz können an spezifische therapeutische Anforderungen und Ihre persönlichen, von einem Arzt, Audiologen oder Hörakustiker festgestellten Präferenzen angepasst werden.

Ihr Arzt, Audiologe oder Hörakustiker kann das generierte Rauschen modulieren, um es für Sie angenehmer zu machen. Das Rauschen kann dann tosenden Wellen in einer Bucht ähneln.

Modulationspegel und -geschwindigkeit können ebenfalls an Ihre Wünsche und Bedürfnisse angepasst werden.

Falls Sie zwei Wireless-Hörsysteme mit unterstützter Ear-to-ear-Synchronisation haben, kann Ihr Hörakustiker diese Funktion aktivieren. Dadurch synchronisiert der Tinnitus Sound Generator das Geräusch in beiden Hörsystemen.

Falls sich der Tinnitus nur in ruhiger Umgebung bemerkbar macht, kann Ihr Arzt, Audiologe oder Hörakustiker das TSG-Modul so einstellen, dass er nur noch in einer solchen Umgebung hörbar ist. Der allgemeine Geräuschpegel kann über eine optionale Lautstärkeregelung angepasst werden. Ihr Arzt, Audiologe oder Hörakustiker wird mit Ihnen die Notwendigkeit einer solchen Regelung prüfen.

Für Hörsysteme, bei denen Ear-to-Ear-Synchronisation aktiviert ist, kann Ihr Hörakustiker auch die Synchronisation des situationsabhängigen TSG-Pegels aktivieren, sodass der TSG-Lautstärkepegel automatisch abhängig vom Hintergrundgeräuschpegel in beiden Hörsystemen simultan angepasst wird. Falls das Hörsystem über eine Lautstärkeregelung verfügt, können der vom Hörsystem überwachte Hintergrundgeräuschpegel und die Lautstärkeregelung gleichzeitig genutzt werden, um den Pegel des generierten Rauschens in beiden Hörsystemen anzupassen.

9.2.3 TSG-Lautstärkeregelung

Der Rauschgenerator wurde vom Hörakustiker auf eine bestimmte Lautstärke eingestellt. Bei jedem Einschalten ist die optimale Einstellung automatisch aktiviert. Die Lautstärke muss in der Regel nicht manuell geregelt werden. Jedoch bietet die Lautstärkeregelung die Möglichkeit, die Lautstärke, oder die Menge an Reizen, an die Wünsche des Benutzers anzupassen.

9.3 Verwendung von TSG mit Smartphone-Apps

Die Steuerung des Tinnitus Sound Generator über die Programmwahltasten kann durch die Wireless-Steuerung von einer TSG-Steuerungsapp auf einem Smartphone oder Mobilgerät unterstützt werden. Diese Funktion ist in unterstützten Hörsystemen verfügbar, wenn die TSG-Funktion während der Anpassung des Hörsystems von einem Hörakustiker aktiviert wurde.

Für die Verwendung von Smartphone-Apps muss das Hörsystem mit dem Smartphone oder Mobilgerät verbunden sein.

9.4 Wissenschaftliches Konzept hinter dem Gerät

Das TSG-Modul ermöglicht eine Klangergänzung mit dem Ziel, das Tinnitus-Geräusch mit einem neutralen Geräusch zu überlagern, das einfach ignoriert werden kann. Die Klangergänzung ist ein wichtiger Bestandteil der meisten Tinnitusmanagementmethoden, z. B. der Tinnitus Retraining Therapy (TRT). Um die Gewöhnung an den Tinnitus zu unterstützen, muss dieser hörbar sein. Die ideale Lautstärke des TSG-Moduls sollte daher so eingestellt werden, dass sich das Modul mit dem Tinnitus vermischt und Sie sowohl Ihren Tinnitus als auch das verwendete Geräusch hören können.

In den meisten Fällen kann das TSG-Modul auch so eingestellt werden, dass das Tinnitusgeräusch überdeckt wird, um durch das Schaffen einer angenehmeren und besser steuerbaren Audioquelle eine vorübergehende Linderung zu erreichen.

9.5 Technische Daten

9.5.1 Audiosignaltechnologie

Digital

9.5.2 Verfügbare Klänge

Das weiße Rauschen kann folgendermaßen geformt werden:
Das weiße Rauschen kann mit einer Dämpfungstärke von bis zu 14 dB amplitudenmoduliert werden.

Hochpassfilter	Niedrigpassfilter
500 Hz	2000 Hz
750 Hz	3000 Hz
1000 Hz	4000 Hz
1500 Hz	5000 Hz
2000 Hz	6000 Hz

9.6 Verwendung eines TSG-Hörsystems auf ärztliche Verordnung

Das TSG-Modul sollte gemäß Verordnung Ihres Arztes, Audiologen oder Hörakustikers verwendet werden. Um bleibende Hörschäden zu vermeiden, hängt die maximale tägliche Nutzung vom Pegel des generierten Geräuschs ab.

Falls Sie durch die Verwendung des Rauschgenerators Nebenwirkungen feststellen, z. B. Schwindel, Übelkeit, Kopfschmerzen, subjektive Verschlechterung des Hörvermögens oder stärkere Wahrnehmung des Tinnitus, sollten Sie den Rauschgenerator nicht länger nutzen und einen Arzt aufsuchen.

Die Zielgruppe sind vor allem Erwachsene über 18 Jahren. Dieses Produkt kann jedoch auch bei Kindern ab 5 Jahren angewendet werden. Jedoch sollte Kindern und physisch oder geistig beeinträchtigten Personen das Einsetzen und Herausnehmen des Hörsystems mit TSG-Modul von einem Arzt, Audiologen, Hörakustiker oder Erziehungsberechtigten/Vormund gezeigt werden.

9.7 Wichtiger Hinweis für zukünftige Nutzer des Rauschgenerators

Ein Tinnitusmasker ist ein elektronisches Gerät zum Erzeugen von Geräuschen von ausreichender Intensität und Bandbreite, um interne Geräusche zu maskieren. Es wird auch als Hilfe beim Hören von externen Geräuschen und Sprache verwendet.

Eine gute Gesundheitspraxis setzt voraus, dass ein Tinnitus-Patient vor der Nutzung eines Rauschgenerators von einem approbierten Arzt untersucht wird. Approbierte Ärzte, die sich auf Erkrankungen des Ohrs spezialisieren, werden häufig als HNO-Ärzte, Otologen oder Oto-Rhino-Laryngologen bezeichnet.

Durch eine ärztliche Untersuchung soll sichergestellt werden, dass alle medizinisch behandelbaren Erkrankungen, die sich möglicherweise auf das Hörvermögen auswirken, diagnostiziert und behandelt werden werden, bevor das Hörsystem mit Rauschgenerator zum Einsatz kommt.

Das TSG-Modul ist eine Softwarefunktion zum Erzeugen von Geräuschen für den Einsatz in Tinnitusmanagementprogrammen, um Tinnitus-Patienten Linderung zu verschaffen.

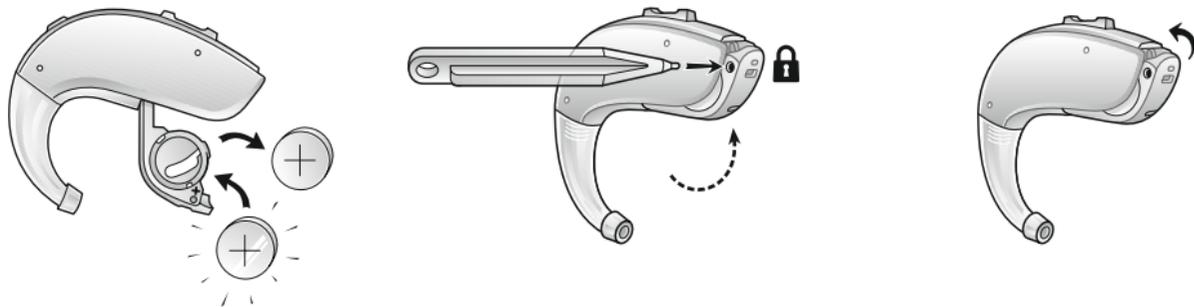
10 Batteriefachverriegelung für Interton Ready (optional)

Ihr Hörsystem ist mit einer Batteriefachverriegelung ausgestattet. Diese verhindert, dass Kinder und Personen mit geistiger Beeinträchtigung das Batteriefach öffnen, um die Gefahr des Verschlucken der Batterie zu minimieren.

Nach dem Verriegeln des Batteriefachs können Sie das Hörsystem ein- und ausschalten. Zum Batteriewechsel müssen Sie das Batteriefach entriegeln.

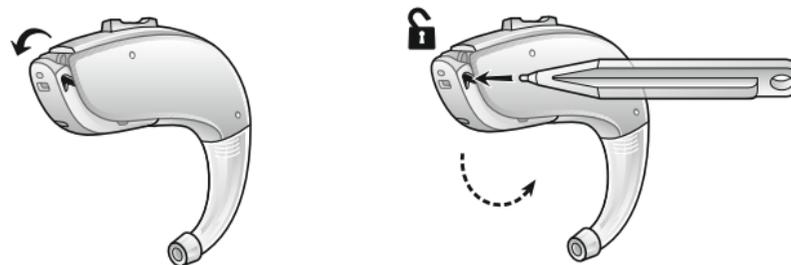
Verriegeln des Batteriefachs von Interton Ready:

1. Öffnen Sie das Batteriefach, um Ihr Hörsystem abzuschalten.
2. Schieben Sie den Schieber der Verriegelung durch Drücken nach rechts.



Entriegeln des Batteriefachs von Interton Ready:

1. Schieben Sie den Schieber der Verriegelung durch Drücken nach links.



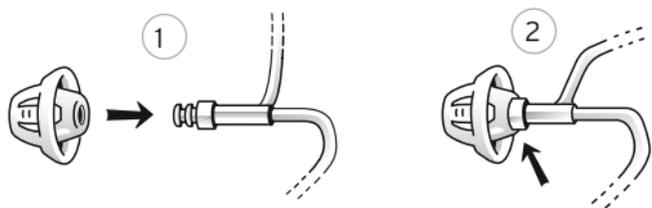
11 Anbringen des Domes

Wir empfehlen, den Wechsel des Domes von Ihrem Hörgeräteakustiker ausführen zu lassen. Ein unsachgemäßem Austausch kann Verletzungen verursachen.

11.1 Offene Domes

Domes wie folgt anbringen:

1. Schieben Sie den Dome über die Kerben des Minischlauchs.
2. Drücken Sie den neuen Dome gut an und vergewissern sich, dass er fest sitzt.



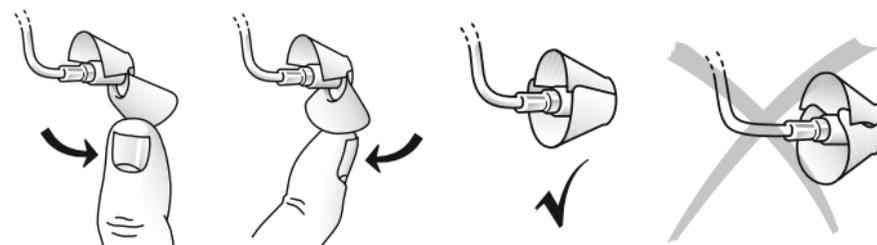
11.2 Tulpen-Domes

Tulpen-Domes werden ähnlich wie Standard-Domes ausgewechselt, jedoch sind einige zusätzliche Schritte erforderlich. Das Tulpen-Dome besteht aus zwei Lamellen.

Domes wie folgt anbringen:

1. Schieben Sie die größere Lamelle mit einem Finger vom Schlauch weg. Dabei wird die Lamelle nach vorne umgeklappt.

2. Schieben Sie den neuen Dome über die Kerben des Schlauchs.



3. Klappen Sie die große Lamelle anschließend wieder zurück. Dabei legt sie sich automatisch über die kleinere Lamelle.



HINWEIS: Es ist wichtig, dass die größere Lamelle außen ist.

4. Drücken Sie den neuen Dome gut an und vergewissern sich, dass er fest sitzt.

12 Wireless-Zubehör

Mit Interton-Wireless-Zubehör können Sie Signale von Ihrem Fernseher oder Musikplayer direkt in Ihre Interton-Hörsysteme übertragen und steuern, ohne ein Zwischengerät um den Hals tragen zu müssen.

Audio-Beamer 2 ermöglicht die Übertragung von Signalen vom Fernseher oder einem anderen Audiogerät zu einem Hörsystem in der von Ihnen gewünschten Lautstärke.

Mit der Fernbedienung 2 können Sie die Lautstärke anpassen oder Ihre Hörsysteme stummschalten, Programme wechseln und alle Einstellungen auf einen Blick auf dem Display sehen.

Der Telefonclip 2 überträgt Telefongespräche und Stereoklang direkt in beide Hörsysteme und kann als einfache Fernbedienung genutzt werden.

Micro Mic ist ein am Körper getragenes Mikrofon für Ihre Freunde oder Kollegen. Es verbessert das Sprachverständnis in lauter Umgebung deutlich.

Multi Mic funktioniert ähnlich wie das Micro Mic und kann als Tischmikrofon verwendet werden. Kann mit Ringschleifen- und FM-Anlagen verbunden werden und der Miniklinkeneingang kann zum Streamen von einem Computer oder Musik-Player verwendet werden.

- i** **HINWEIS:** Erkundigen Sie sich bei Ihrem Hörgeräteakustiker nach diesem Zubehör.
HINWEIS: Verwenden Sie für die Wireless-Funktion ausschließlich Interton Wireless-Zubehör. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Benutzerhandbuch des jeweiligen Interton-Zubehörs.

13 **i** Reinigung und Pflege

Beachten Sie folgende Hinweise, um die beste Nutzererfahrung zu gewährleisten und die Langlebigkeit Ihres Hörsystems zu gewährleisten:

1. Halten Sie Ihre Hörsysteme sauber und trocken.
2. Öffnen Sie zum Trocknen Ihrer Hörsysteme das Batteriefach.
3. Wischen Sie die Hörsysteme mit einem weichen Tuch ab, um Fett oder Feuchtigkeit zu entfernen.

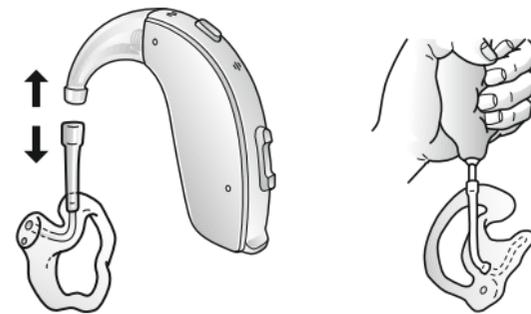
4. Tragen Sie Ihre Hörsysteme nicht, wenn Sie Kosmetik, Parfüm, Aftershave, Haarspray, Sonnencreme etc. auftragen. Diese können zu Verfärbungen des Hörsystems führen oder in das Hörsystem gelangen und dort Schäden verursachen.
5. Tauchen Sie Ihr Hörsystem nicht in Flüssigkeiten.
6. Schützen Sie Ihre Hörsysteme vor übermäßiger Hitze und direkter Sonneneinstrahlung. Die Hitze kann das Gehäuse verformen, die Elektronik beschädigen und die Oberflächen zersetzen.
7. Tragen Sie Ihre Hörsysteme nicht beim Schwimmen, Duschen oder Dampfbaden.

13.1 **i** Tägliche Pflege

Halten Sie Ihr Hörsystem stets sauber und trocken. Reinigen Sie Ihre Hörsysteme täglich mit einem weichen Tuch. Um Schäden durch Feuchtigkeit oder übermäßigen Schweiß zu vermeiden, empfehlen wir die Verwendung eines speziellen Trocknungssystems.

13.2 **i** Reinigung von Otoplastiken

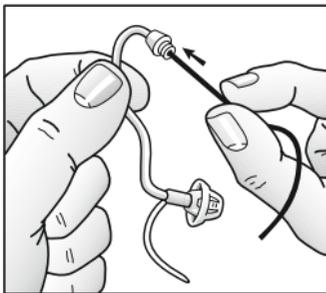
1. Otoplastik und Schlauch vor der Reinigung vom Hörsystem trennen.
2. Reinigen Sie die Otoplastik mit einer milden Seifenlauge und lauwarmem Wasser.
3. Lassen Sie die Otoplastik gründlich trocknen. Entfernen Sie Wasserrückstände unter Verwendung eines kleinen Blasebalgs und einer Reinigungsschleufe.



- i** **HINWEIS:** Der Schlauch der Otoplastik kann mit der Zeit hart oder brüchig werden oder sich verfärben. Lassen Sie den Wechsel des Schlauchs von Ihrem Hörgeräteakustiker vornehmen.

13.3 Reinigung von Minischläuchen und Domes

1. Schrauben Sie die Minischläuche vor der Reinigung gegen den Uhrzeigersinn vom Hörsystem ab.
2. Minischläuche, Domes und Hörsystem mit einem feuchten Tuch abwischen.
3. Verwenden Sie den schwarzen Reinigungsdraht, um Ablagerungen im Minischlauch zu entfernen. Beginnen Sie mit dem Reinigen an der gegenüber liegenden Seite des Domes.



 **HINWEIS:** Wir empfehlen, den Minischlauch und Dome alle drei Monate zu wechseln. Falls die Bauteile hart oder brüchig werden, wechseln Sie sie eher.

13.4 Reinigung des Metallwinkels

1. Otoplastik und Schlauch vor der Reinigung vom Metallwinkel trennen.
2. Metallwinkel, Schläuche und Domes mit einem feuchten Tuch abwischen.
3. Reinigen Sie den Schlauch und die Otoplastik mit einer milden Seifenlauge und lauwarmem Wasser.
4. Lassen Sie den Schlauch und die Otoplastik gründlich trocknen und entfernen Sie Wasserrückstände unter Verwendung eines kleinen Blasebalgs.

 **HINWEIS:** Verwenden Sie zum Reinigen des Metallwinkels niemals Haushaltsreinigungsmittel oder Alkohol.

14 Allgemeine Warnhinweise

1. Wenden Sie sich an Ihren Hörgeräteakustiker, wenn Sie einen Fremdkörper in Ihrem Gehörgang bemerken, wenn Sie Hautirritationen beobachten oder sich durch die Verwendung Ihres Hörsystems ungewöhnlich viel Cerumen (Ohrschmalz) bildet.
2. Unterschiedliche Strahlungsarten, z. B. von NMR, MRT oder CT, können Hörsysteme beschädigen. Deshalb sollten diese in der Nähe solcher Geräte bzw. bei ihrer Nutzung nicht getragen werden. Andere Strahlungsarten und -systeme wie z. B. Einbruchmeldeanlagen, Überwachungssysteme, Funkgeräte oder Mobiltelefone strahlen mit geringerer Intensität und führen nicht zu Schäden an Hörsystemen. Sie können jedoch kurzzeitig die Klangqualität beeinträchtigen oder Störgeräusche verursachen.
3. Tragen Sie Ihre Hörsysteme nicht unter Tage, auf Ölfeldern oder anderen explosionsgefährdeten Gebieten, sofern diese nicht für den sicheren Gebrauch von Hörsystemen ausgewiesen sind.
4. Lassen Sie niemals andere Personen Ihr Hörsystem verwenden.
5. Wegen der Gefahr des Verschluckens sollte die Verwendung von Hörsystemen durch Kinder oder geistig behinderte Menschen nur unter Aufsicht erfolgen. Das Hörsystem enthält Kleinteile, die von Kindern verschluckt werden könnten. Lassen Sie Kinder mit dem Hörsystem nicht unbeaufsichtigt.
6. Hörsysteme sind ausschließlich gemäß den Anweisungen des Hörgeräteakustikers zu verwenden. Eine unsachgemäße Verwendung kann zum Hörverlust führen.
7. Warnhinweis für den Hörgeräteakustiker: Bei der Auswahl und Anpassung von Hörsystemen mit einem maximalen Schalldruck von über 132 dB SPL (gemessen mit einem geschlossenen Ohrsimulator gemäß IEC 60711:1981) ist besondere Vorsicht geboten, da die Gefahr besteht, dass das Resthörvermögen des Hörsystemträgers geschädigt wird.

8. Deaktivieren Sie die Wireless-Funktion Ihres Hörsystems durch Aktivieren des Flugmodus, wenn Sie sich an Orten aufhalten, an denen keine Hochfrequenzstrahlung erlaubt ist.
9. Verwenden Sie das Hörsystem NICHT, wenn es defekt ist.
10. Externe Geräte, die an den elektrischen Eingang angeschlossen werden, müssen die Sicherheitsanforderungen von IEC 60601-1, IEC 60065 oder IEC 60950-1 erfüllen.

 Verwenden Sie für die Wireless-Funktion ausschließlich Interton Wireless-Zubehör. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Benutzerhandbuch des jeweiligen Interton-Zubehörs.

15 Verwendung von Interton-Hörsystemen mit Interton-Apps für Smartphones

15.1 Verwendungszweck von Interton-Apps für Smartphones:

Die App darf nur zusammen mit Interton-Hörsystemen verwendet werden, für die sie bestimmt ist. Interton übernimmt keinerlei Haftung, wenn die App mit anderen Geräten verwendet wird.

15.2 Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen

1. Ist die Wireless-Funktion aktiviert, sendet und empfängt das Hörsystem digital kodierte Signale mit geringer Leistungsaufnahme, die eine Kommunikation mit Interton Wireless-Zubehör ermöglicht. Dies kann den Betrieb in der Nähe befindlicher elektronischer Geräte stören. Entfernen Sie sich in einem solchen Fall mit Ihrem Hörsystem von dem betreffenden elektronischen Gerät.
2. Kommt es beim kabellosen Betrieb zu elektromagnetischen Interferenzen, entfernen Sie sich von der Quelle der Störung.
3. Verwenden Sie nur Original-Verbrauchsmaterial von Interton, z. B. Schläuche und Domes.
4. Benutzen Sie Interton-Hörsysteme nur mit Interton Wireless-Zubehör, das für die Verwendung mit Interton-Hörsystemen vorgesehen und zugelassen ist.

16 AutoPhone-Warnhinweise

1. Bewahren Sie Magneten außerhalb der Reichweite von Haustieren, Kindern und Menschen mit einer geistigen Behinderung auf.
2. Wurde ein Magnet verschluckt, konsultieren Sie bitte einen Arzt.
3. Der AutoPhone-Magnet kann die Funktion bestimmter medizinischer Geräte und elektronischer Systeme beeinträchtigen. Konsultieren Sie den Hersteller bezüglich Sicherheitsmaßnahmen bei der Verwendung von AutoPhone in der Nähe des empfindlichen Geräts (Schrittmacher und Defibrillatoren).
4. Kann der Hersteller keine Erklärung abgeben, so empfehlen wir Ihnen, den Magneten oder das mit dem Magneten versehene Telefon mindestens 30 cm von magnetisch empfindlichen Geräten fernzuhalten.

16.1 AutoPhone-Vorsichtsmaßnahmen

1. Um häufige Signalverluste oder Störungen während des Telefonats zu vermeiden, verändern Sie die Position des Magneten am Hörer.
2. Verwenden Sie ausschließlich Original Interton-Magneten.

17 Wichtige Info für FM

1. Verwenden Sie nicht zwei Empfänger im gleichen FM-Kanal.
2. Verwenden Sie zum Reinigen des FM-Empfängers kein Wasser oder andere Flüssigkeiten.
3. Benutzen Sie den FM-Empfänger nicht in Bereichen, in denen die Benutzung elektronischer Geräte verboten ist.
4. FM-Signale können auch von anderen Empfängern empfangen und gehört werden.
5. Bevor Sie die Anlage in einem anderen Land verwenden, vergewissern Sie sich bei Ihrem Hörgeräteakustiker, dass Ihr Funkkanal in diesem Land zugelassen ist.
6. Ihr Audioschuh und Empfänger dürfen nur von einem autorisierten Fachbetrieb repariert werden.

18 Warnhinweise zu Tinnitus Sound Generator (TSG)

1. Rauschgeneratoren können bei unsachgemäßer Verwendung gefährlich sein.
2. Rauschgeneratoren sind ausschließlich gemäß den Anweisungen Ihres Arztes, Audiologen oder Hörgeräteakustikers zu verwenden.
3. Rauschgeneratoren sind kein Spielzeug und außerhalb der Reichweite von Personen aufzubewahren, die sich dadurch Verletzungen zufügen können (insbesondere Kinder und Haustiere).

18.1 TSG-Vorsichtsmaßnahmen

1. Falls Sie durch die Verwendung des Rauschgenerators Nebenwirkungen feststellen, z. B. Schwindel, Übelkeit, Kopfschmerzen, subjektive Verschlechterung des Hörvermögens oder stärkere Wahrnehmung des Tinnitus, sollten Sie den Rauschgenerator nicht länger nutzen und einen Arzt aufsuchen.
2. Kinder und geistig oder körperlich beeinträchtigte Patienten müssen beim Tragen des TSG-Hörsystems betreut werden.
3. Die Lautstärkeregelung ist eine optionale Funktion im TSG-Modul zur Anpassung des Rauschgenerator-Ausgangspegels. Um die versehentliche Verwendung durch Kinder bzw. geistig oder körperlich beeinträchtigte Personen zu verhindern, muss die Lautstärkeregelung so konfiguriert sein, dass der Ausgangspegel des Rauschgenerators nur verringert werden kann.

18.2 TSG-Warnhinweis für den Hörgeräteakustiker

Ein Hörgeräteakustiker sollte einem zukünftigen Rauschgenerator-Nutzer raten, vor der Konfiguration eines Rauschgenerators umgehend einen zuständigen Arzt (vorzugsweise einen Hals-Nasen-Ohrenarzt) aufzusuchen, falls er durch Nachfragen, eigene Beobachtung, Untersuchung oder aufgrund sonstiger verfügbarer Informationen feststellt, dass der potenzielle Nutzer eines der folgenden Symptome zeigt:

1. Sichtbare angeborene oder traumatische Deformation des Ohres.
2. Anamnese eines aktiven Ausflusses aus dem Ohr innerhalb der letzten 90 Tage.
3. Anamnese eines plötzlichen oder sich schnell entwickelnden Hörverlusts innerhalb der letzten 90 Tage.
4. Akuter oder chronischer Schwindel.
5. Einseitiger Hörverlust durch plötzliche oder kürzliche Manifestation innerhalb der letzten 90 Tage.
6. Audiometrische Differenz zwischen Luft- und Knochenleitung größer gleich 15 dB bei 500 Hertz (Hz), 1000 Hz und 2000 Hz.
7. Sichtbare Evidenz für signifikante Cerumen-Ansammlung oder Fremdkörper im Gehörgang.
8. Schmerzen oder Beschwerden im Ohr.

 **VORSICHT:** Der maximale Ausgangsschalldruck des Rauschgenerators fällt in einen Bereich, der gemäß OSHA-Vorschriften zu einem Hörverlust führen kann. Gemäß den Empfehlungen der NIOSH sollte der Rauschgenerator täglich nicht länger als acht (8) Stunden bei 85 dB SPL oder höher verwendet werden. Bei 90 dB SPL oder höher sollte der Rauschgenerator täglich nicht länger als zwei (2) Stunden verwendet werden. Der Rauschgenerator sollte auf keinen Fall bei unangenehmen Pegeln verwendet werden.

19 Batteriewarnhinweise

Batterien enthalten gefährliche Substanzen. Im Interesse unserer Umwelt und zu Ihrer eigenen Sicherheit müssen sie daher ordnungsgemäß entsorgt werden. Bitte beachten:

1. Um Batterieleistung zu sparen, schalten Sie Ihre Hörsysteme bei Nichtverwendung aus.
2. Bewahren Sie Batterien außerhalb der Reichweite von Haustieren, Kindern und geistig behinderten Menschen auf.
3. Stecken Sie Batterien NICHT in den Mund. Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn eine Batterie verschluckt wurde, weil sie gesundheitsschädlich sein kann.
4. Versuchen Sie NICHT, normale Zink-Luft-Batterien wieder aufzuladen.
5. Versuchen Sie NICHT, Batterien zu verbrennen.
6. Bereits verwendete Batterien schaden der Umwelt. Bitte entsorgen Sie sie laut regionalen Bestimmungen oder bringen Sie sie zu Ihrem Hörgeräteakustiker zurück.
7. Wenn Sie Ihr Interton-Hörsystem längere Zeit nicht benutzen, entfernen Sie die Batterie aus dem Hörsystem.

20 Erwartungen an das Hörsystem

Hörsysteme können das normale Hörvermögen nicht wiederherstellen, einem durch organische Erkrankungen bedingten Hörschaden vorbeugen oder ihn mildern. Das Hörsystem sollte regelmäßig getragen werden. Bei häufigem Nichttragen kann das Potenzial des Geräts nur teilweise ausgeschöpft werden.

Das Tragen des Hörsystems ist nur ein Teil der Therapie. Möglicherweise ist zusätzlich Hörtraining und eine Einweisung in das Lippenlesen notwendig.

21 Warnhinweis für Hörgeräteakustiker (nur USA)

Ein Hörgeräteakustiker sollte einem zukünftigen Hörsystemnutzer raten, vor der Konfiguration eines Hörsystems umgehend einen zuständigen Arzt (vorzugsweise einen Hals-Nasen-Ohrenarzt) aufzusuchen, falls er durch Nachfragen, eigene Beobachtung, Untersuchung oder aufgrund sonstiger verfügbarer Informationen feststellt, dass der potenzielle Nutzer eines der folgenden Symptome zeigt:

1. Sichtbare angeborene oder traumatische Deformation des Ohres.
2. Anamnese eines aktiven Ausflusses aus dem Ohr innerhalb der letzten 90 Tage.
3. Anamnese eines plötzlichen oder sich schnell entwickelnden Hörverlusts innerhalb der letzten 90 Tage.
4. Akuter oder chronischer Schwindel.
5. Einseitiger Hörverlust durch plötzliche oder kürzliche Manifestation innerhalb der letzten 90 Tage.
6. Audiometrische Differenz zwischen Luft- und Knochenleitung größer gleich 15 dB bei 500 Hertz (Hz), 1000 Hz und 2000 Hz.
7. Sichtbare Evidenz für signifikante Cerumen-Ansammlung oder Fremdkörper im Gehörgang.
8. Schmerzen oder Beschwerden im Ohr.

22 Wichtiger Hinweis für potenzielle Hörsystemnutzer (nur USA)

Eine gute Gesundheitspraxis setzt voraus, dass ein hörgeschädigter Patient vor der Nutzung eines Hörsystems von einem approbierten Arzt untersucht wird. Approbierte Ärzte, die sich auf Erkrankungen des Ohrs spezialisieren, werden häufig als HNO-Ärzte, Otologen oder Oto-Rhino-Laryngologen bezeichnet. Durch eine ärztliche Untersuchung soll sichergestellt werden, dass alle medizinisch behandelbaren Erkrankungen, die sich möglicherweise auf das Hörvermögen auswirken, diagnostiziert und behandelt werden, bevor das Hörsystem zum Einsatz kommt.

Nach der ärztlichen Untersuchung wird Ihnen der Arzt in einer schriftlichen Erklärung bestätigen, dass Ihr Hörschaden ärztlich untersucht wurde und dass Sie ein Hörsystem tragen sollten. Der Arzt wird Sie zur Untersuchung an einen Hörgeräteakustiker überweisen. Der Hörgeräteakustiker wird einen Hörtest durchführen, um Ihr Hörvermögen mit und ohne Hörsystem zu testen. Auf Grundlage des Hörtests kann der Akustiker ein auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Gerät auswählen und anpassen. Falls Sie sich nicht sicher sind, ob Sie sich an die Verstärkung gewöhnen können, sollten Sie nach einem Test- oder Kaufoptionsprogramm fragen. Viele Hörgeräteakustiker bieten Programme an, dank denen Sie das Gerät für einen Kostenbeitrag für eine bestimmte Zeit tragen können, um herauszufinden, ob Sie das Hörsystem kaufen möchten.

Bundesgesetze erlauben den Verkauf von Hörsystemen nur an Personen, die von einem approbierten Arzt untersucht wurden. Bundesgesetze erlauben voll informierten Erwachsenen die Unterzeichnung einer Erklärung über die Ablehnung einer ärztlichen Untersuchung aus religiösen oder persönlichen Gründen. Die Ablehnung ist nicht im Interesse Ihrer Gesundheit, deshalb raten wir dringend davon ab.

23 Schwerhörige Kinder (nur USA)

Hörgeschädigte Kinder sollten nicht nur von einem Arzt untersucht werden, sondern auch an einen Pädaudiologen zur Untersuchung und Behandlung überwiesen werden, da der Hörschaden zu Problemen bei der Sprachentwicklung, Lernfähigkeit und sozialen Kompetenz führen kann. Ein Pädaudiologe ist für die Untersuchung und Behandlung hörgeschädigter Kinder geschult und bringt die nötige Erfahrung mit.

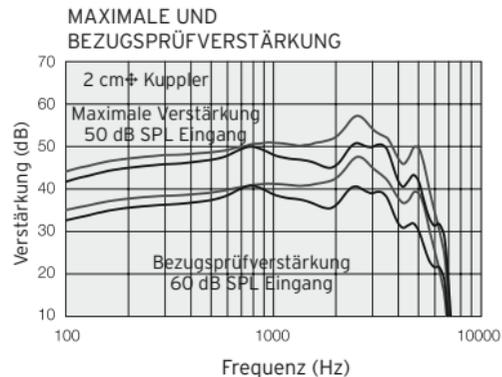
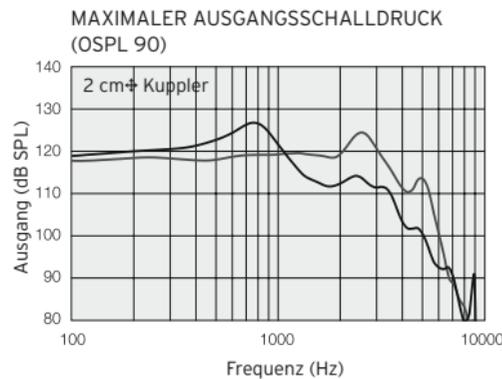
24 Technische Daten

24.1 HdO

Modelle: RD 70-DW

		Offen	Geschlossen	
Bezugsprüfverstärkung (60 dB SPL Eingang)	HFA	38	43	dB
Maximale Verstärkung (50 dB SPL Eingang)	Max. HFA	51 48	57 53	dB dB
Maximaler Ausgangsschalldruck (90 dB SPL Eingang)	Max. HFA	127 116	124 121	dB SPL dB SPL
Gesamte harmonische Verzerrung	500 Hz	0,2	0,4	%
	800 Hz	0,2	0,8	%
	1600 Hz	0,6	0,7	%
Empfindlichkeit der Telefonspule (SPLIV @ 31,6 mA/m)		100	105	dB SPL
Äquivalentes Eigenrauschen, ohne Störschallreduzierung		22	20	dB SPL
Frequenzbereich (DIN 45605)		100-6810	100-6140	Hz
Stromverbrauch (im Testmodus)		1,2	1,2	mA

Daten nach IEC 60118-0 Version 3.0 2015-06, IEC 60118-7 und ANSI S3.22-2009; Betriebsspannung 1,3 V.



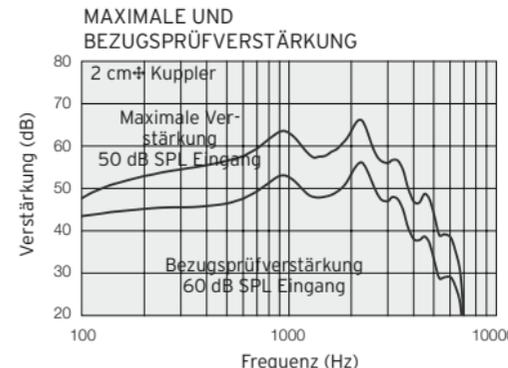
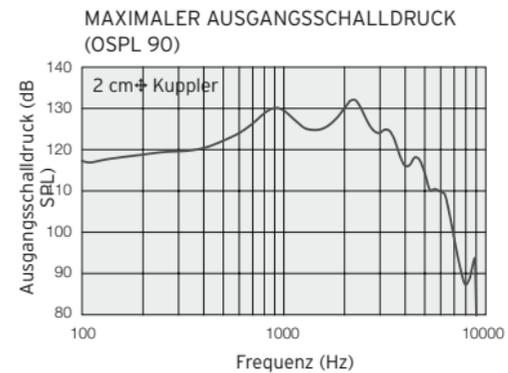
— Offene Konfiguration
- - - Geschlossene Konfiguration

24.2 Power-HdO

Modelle: RD 80-DW

		Geschlossen	
Bezugsprüfverstärkung (60 dB SPL Eingang)	HFA	51	dB
Maximale Verstärkung (50 dB SPL Eingang)	Max. HFA	67 63	dB dB
Maximaler Ausgangsschalldruck (90 dB SPL Eingang)	Max. HFA	132 128	dB SPL dB SPL
Gesamte harmonische Verzerrung	500 Hz	0,5	%
	800 Hz	0,5	%
	1600 Hz	0,3	%
Empfindlichkeit der Telefonspule (SPLIV @ 31,6 mA/m)		111	dB SPL
Äquivalentes Eigenrauschen, ohne Störschallreduzierung		22	dB SPL
Frequenzbereich (DIN 45605)		100-6020	Hz
Stromverbrauch (im Testmodus)		1,4	mA

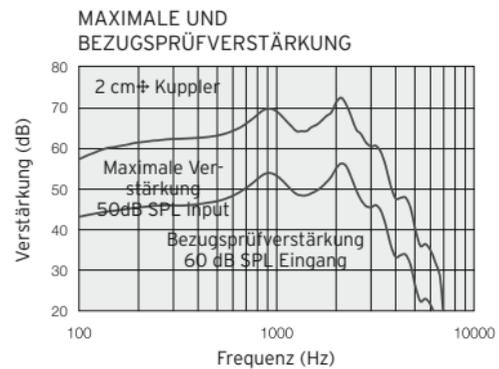
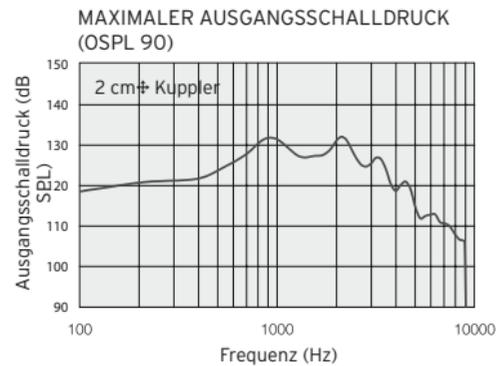
Daten nach IEC 60118-0 Version 3.0 2015-06, IEC 60118-7 und ANSI S3.22-2009; Betriebsspannung 1,3 V.



24.3 High-Power-HdO

Modelle: RD 80-DWH

Bezugsprüfverstärkung (60 dB SPL Eingang)	HFA	52	dB
Maximale Verstärkung (50 dB SPL Eingang)	HFA	73 68	dB
Maximaler Ausgangsschalldruck (90 dB SPL Eingang)	HFA	132 129	dB SPL
Gesamte harmonische Verzerrung	500 Hz	0,8	%
	800 Hz	0,6	
	1600 Hz	0,4	
HFA-SPLIV Empfindlichkeit der Telefonspule @ 31,6 mA/m (ANSI)	HFA	112	dB SPL
Äquivalentes Eigenrauschen		23	dB SPL
Frequenzbereich (DIN 45605/ANSI)		100-4740	Hz
Stromaufnahme		1,4	mA



25 Problembeseitigung

PROBLEM	URSACHE	MÖGLICHE LÖSUNG
Rückkopplung, Pfeifen	Sind Otoplastik oder Dome richtig eingesetzt?	Erneut einsetzen.
	Ist die Lautstärke sehr hoch?	Lautstärke verringern.
	Sind Hörschlauch oder Otoplastik verstopft oder beschädigt?	Austauschen oder Hörgeräteakustiker kontaktieren.
	Halten Sie einen Gegenstand (z. B. Hut, Telefonhörer) nah an das Hörsystem?	Bewegen Sie Ihre Hand weg, um einen größeren Abstand zwischen Hörsystem und Gegenstand zu schaffen.
	Ist Ihr Ohr voll mit Ohrenschmalz?	Arzt konsultieren.
Kein Ton	Ist das Hörsystem eingeschaltet?	Einschalten.
	Befindet sich das Hörsystem im Telefonspulenmodus?	Mikrofonprogramm aktivieren.
	Befindet sich eine Batterie im Hörsystem?	Neue Batterie einsetzen.
	Ist die Batterie noch gut?	Batterie austauschen.
	Sind Hörschlauch oder Otoplastik verstopft oder beschädigt?	Hörgeräteakustiker kontaktieren.
	Ist Ihr Ohr voll mit Ohrenschmalz?	Arzt konsultieren.

PROBLEM	URSACHE	MÖGLICHE LÖSUNG
Ist der Klang verzerrt, abgehackt oder zu leise?	Ist die Batterie leer?	Batterie austauschen.
	Ist die Batterie schmutzig?	Batterie reinigen oder austauschen.
	Sind Hörschlauch oder Otoplastik verstopft oder beschädigt?	Hörgeräteakustiker kontaktieren.
	Ist Ihr Hörsystem feucht geworden?	Exsikkator verwenden.
Batterie entleert sich schnell	War Ihr Hörsystem längere Zeit eingeschaltet?	Schalten Sie Ihre Hörsysteme bei Nichtnutzung, z. B. über Nacht, immer aus.
	Ist die Batterie alt?	Prüfen Sie das Haltbarkeitsdatum auf der Verpackung.

26 Garantie und Reparaturen

Interton gewährt für seine Hörsysteme eine Garantie auf Material- und Verarbeitungsfehler gemäß den jeweils gültigen Garantiebedingungen. In seinem Servicekonzept verpflichtet sich Interton, eine Funktionalität sicherzustellen, die mindestens der des Original-Hörsystems entspricht. Als Teilnehmer der Global-Compact-Initiative der Vereinten Nationen hat sich Interton verpflichtet, dabei bewährte Vorgehensweisen für den Umweltschutz zu befolgen. Deshalb behält sich Interton vor, Hörsysteme durch neue Produkte oder Produkte auszutauschen, die aus neuen oder betriebsfähigen gebrauchten Komponenten hergestellt wurden, oder mit neuen oder generalüberholten Ersatzkomponenten zu reparieren. Die Dauer der auf Ihr Hörsystem gewährten Garantie entnehmen Sie bitte der Garantiekarte, die Sie von Ihrem Hörgeräteakustiker erhalten haben.

Sollten Sie technische Probleme mit Ihrem Hörsystem haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Hörgeräteakustiker.

Interton-Hörsysteme mit einer Funktionsstörung müssen von einem qualifizierten Servicetechniker repariert werden. Versuchen Sie nicht, das Gehäuse Ihres Hörsystems zu öffnen. Dadurch erlischt die Garantie.

27 Temperaturprüfung, Transport und Aufbewahrung

Interton-Hörsysteme werden verschiedenen Temperatur- und Feuchte-Wärme-Wechselprüfungen zwischen -25 °C und +70 °C gemäß den Industriestandards unterzogen.

Bei Transport und Lagerung sollte die Temperatur (für einen beschränkten Zeitraum) die Grenzwerte von -20° C bis +60° C und eine relative Luftfeuchtigkeit von 90 %, nicht kondensierend, nicht überschreiten. Der Luftdruck sollte zwischen 500 und 1100 hPa liegen.

28 Vorschriften

Achten Sie besonders auf Informationen, die mit einem Warnsymbol gekennzeichnet sind:



WARNUNG: Gefahren, die zu schweren Verletzungen führen können.



VORSICHT: Gefahren, die zu leichten bis mittelschweren Verletzungen führen können.



Empfehlungen und Tipps für den besseren Umgang mit Ihrem Hörsystem.



Das Gerät enthält einen Funksender.



Wenden Sie sich für die Entsorgung Ihres Interton-Gerätes bitte an Ihren Hörgeräteakustiker.



HINWEIS: Es gelten länderspezifische Vorschriften.



Befolgen Sie die Anweisungen zur Verwendung.

© 2018 GN Hearing GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Inter-ton ist ein Warenzeichen von GN Hearing GmbH. Apple, das Apple-Logo, iPhone, iPad und iPod touch sind eingetragene Warenzeichen der Apple Inc. in den USA und anderen Ländern. Die Wortmarke Bluetooth und die Bluetooth-Logos sind eingetragene Warenzeichen der Bluetooth SIG, Inc. Android ist ein Warenzeichen der Google Inc.



„Made for Apple“ bedeutet, dass ein elektronisches Zusatzgerät speziell für den Anschluss an iPhone, iPad und iPod konstruiert ist und vom Entwickler dahingehend zertifiziert wurde, dass es den Apple-Leistungsnormen entspricht. Apple ist weder für die Funktionstüchtigkeit dieses Gerätes verantwortlich noch dafür, dass es Sicherheitsstandards oder gesetzliche Vorschriften erfüllt.



Teile dieser Software wurden von Kenneth MacKay (micro-ecc) geschrieben und gemäß den folgenden Bedingungen lizenziert:

Copyright © 2014, Kenneth MacKay. Alle Rechte vorbehalten.

Weiterverbreitung und Verwendung in nichtkompilierter oder kompilierter Form, mit oder ohne Veränderung, sind unter den folgenden Bedingungen zulässig:

- * Weiterverbreitete Software-Quelltexte müssen den obigen Copyright-Vermerk, diese Liste der Bedingungen und die ihnen folgende Haftungsklausel enthalten.
- * Weiterverbreitete kompilierte Exemplare müssen den obigen Copyright-Vermerk, diese Liste der Bedingungen und die ihnen folgende Haftungsklausel in der Dokumentation und/oder anderen Materialien, die mit dem Exemplar verbreitet werden, enthalten.

DIESE SOFTWARE WIRD VON DEN URHEBERRECHTSINHABERN UND DEN BEITRAGSLEISTENDEN OHNE JEGLICHE AUSDRÜCKLICHE ODER IMPLIZIERTE GARANTIE ZUR VERFÜGBARKEIT GESTELLT, DIE UNTER ANDEREM EINSCHLIESSEN: DIE IMPLIZIERTE GARANTIE DER VERWENDBARKEIT DER SOFTWARE FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK. AUF KEINEN FALL SIND DER URHEBERRECHTSINHABER ODER DIE BEITRAGSLEISTENDEN FÜR IRGENDWELCHE DIREKTEN, INDIREKTEN, ZUFÄLLIGEN, SPEZIELLEN, BEISPIELHAFTEN ODER FOLGESCHÄDEN (UNTER ANDEREM VERSCHAFFEN VON ERSATZGÜTERN ODER -DIENSTLEISTUNGEN; EINSCHRÄNKUNG DER NUTZUNGSFÄHIGKEIT; VERLUST VON NUTZUNGSFÄHIGKEIT, DATEN, ODER PROFIT; ODER GESCHÄFTSUNTERBRECHUNG), WIE AUCH IMMER VERURSACHT UND UNTER WELCHER VERPFLICHTUNG AUCH IMMER, OB IN VERTRAG, STRIKTER VERPFLICHTUNG ODER UNERLAUBTER HANDLUNG (INKLUSIVE FAHRLÄSSIGKEIT) VERANTWORTLICH, AUF WELCHEM WEG SIE AUCH IMMER DURCH DIE BENUTZUNG DIESER SOFTWARE ENTSTANDEN SIND, SOGAR, WENN SIE AUF DIE MÖGLICHKEIT EINES SOLCHEN SCHADENS HINGEWIESEN WORDEN SIND.



Hersteller gemäß
EU-Richtlinie 93/42/EWG
über Medizinprodukte:

Weltweite Vertretungen

Interton A/S
Lautrupbjerg 7
DK-2750 Ballerup
Dänemark
Tel.: +45 4575 1111
interton.com

USt-IdNr. DK55082715

Deutschland

GN Hearing GmbH
An der Kleimannbrücke 75
D-48157 Münster
Tel.: +49 2 51 20 39 6-0
Fax: +49 2 51 20 39 6-250
info@interton.de
interton.de



Alle Fragen mit Bezug zu Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte oder zu
Richtlinie 2014/53/EU über Funkanlagen sind an Interton A/S zu richten.